

AK-Analyse: Beim Einkommen liegt Niederösterreich im Ranking der Bundesländer nur auf dem siebenten Platz.

Nachmittagsbetreuung und -Verpflegung belasten immer mehr Eltern. AK Niederösterreich fordert kostenlose Angebote.



**EUER LOB  
IST UNSER  
AUFTRAG**

Der alljährliche APA-OGM Vertrauensindex für Institutionen zeigt, wie beliebt die Arbeiterkammer ist. Mit 58 Prozentpunkten, um vier mehr als im Vorjahr, liegen wir im absoluten Spitzenfeld und damit einmal mehr auf Augenhöhe mit den Blaulichtorganisationen. Das ist ein großes Lob für unsere Tätigkeit, aber auch der Auftrag, weiterhin immer für die arbeitende Bevölkerung da zu sein und ihre Interessen entschlossen zu vertreten.

Denn es sind die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die unser Land am Laufen halten, mitunter auch an den Feiertagen. Euch allen wünsche ich eine erholsame Zeit und angenehme Festtage, sofern möglich. Und auf eines könnt ihr euch als Vertreter:innen eurer Kolleg:innen verlassen: Wir als AK und Gewerkschaften stehen als starke Partner auch im nächsten Jahr auf eurer Seite!

Markus Wieser  
AK Niederösterreich-Präsident  
ÖGB Niederösterreich-Vorsitzender

Finanzierung des Solidarstaats in veränderter Arbeitswelt

# Abgabenlast endlich gerechter verteilen!

Seite 3



© Georges Schneider

## Schule, Lehre oder beides ...

Vor dieser zukunftsweisenden Entscheidung stehen jedes Jahr zahlreiche Jugendliche. Umso wichtiger ist ein guter Überblick über verschiedene Ausbildungswege und Angebote. Berufe ausprobieren und Einblicke in die Arbeitswelt der Zukunft gewinnen – das konnten heuer wieder Tausende Schüler:innen bei der großen Berufsinformesse „Zukunft | Arbeit | Leben“ der AK Niederösterreich in St. Pölten. Im Bild: AK Niederösterreich-Präsident und ÖGB NÖ-Vorsitzender Markus Wieser mit engagierten Voestalpine-Lehrlingen.

## AK-Service

Tipps, Hintergründe, Argumentarien, Kurse, Termine, Newsletter. Die AK Niederösterreich bietet Betriebsrätinnen und Betriebsräten einen umfassenden Online-Service.

[noe.arbeiterkammer.at/betriebsrat](https://noe.arbeiterkammer.at/betriebsrat)

online

## STUDIE ZU SEXUELLER BELÄSTIGUNG AM ARBEITSPLATZ

Nur Respekt schafft eine gesunde Arbeitskultur! Doppeldeutige Bemerkungen, Kommentare über das Aussehen oder Hände, wo sie nicht hingehören – das beeinträchtigt das Arbeitsumfeld. Haben Sie selbst Erfahrungen mit sexueller oder geschlechtsbezogener Belästigung am Arbeitsplatz gemacht oder beobachtet? Das Institut L&R Sozialforschung lädt im Auf-

trag der AK Niederösterreich Frauen und Männer ein, bis 16. Februar 2025 ihre Erfahrungen in den Branchen Industrie, Gewerbe sowie Information und Kommunikation zu teilen.

Alle an der Studie Teilnehmenden können auch beim Gewinnspiel mitmachen und ein Apple iPhone 15 gewinnen.





## AK Nieder- österreich für 2025 gerüstet

Das Büro der Arbeiterkammer Niederösterreich hat im Rahmen der Vollversammlung sein umfangreiches Arbeitsprogramm für 2025 vorgelegt. Neben den bewährten Beratungsangeboten werden die Bildungsbeihilfen erhöht und das Angebot an Informationsveranstaltungen für Mitglieder ausgebaut. Ebenso werden im Konsumentenschutz neue Serviceleistungen entwickelt. So soll es – als eine der Erkenntnisse aus der Hochwasserkatastrophe im September – Informationen zum Versicherungsschutz bei Naturkatastrophen geben. „Wir haben bemerkt, dass viele Mitglieder nicht so versichert sind, wie sie geglaubt haben, und einen hohen Informationsbedarf haben“, führt AK-Direktorin Mag.ª Betina Heise (Bild) aus.

Die AK Niederösterreich wird zudem auch 2025 wieder Schwerpunkte für Jugendliche planen und den Fokus auf eine gute und altersgerechte Berufsorientierung legen. Daneben setzt die AK weiterhin auf Regionalität und wird ihre 24 Bezirks- und Servicestellen nachhaltig modernisieren. Ebenso sind Investitionen in die IT-Infrastruktur geplant, um als moderner Dienstleister allen Anforderungen der Mitglieder Rechnung zu tragen.



Wieser: Automatisierung, Robotik und KI bedingen eine Neuausrichtung der Abgabenlast

Einstimmige Resolution des Arbeitnehmer:innenparlaments

# Gerechtere Verteilung der Abgabenlast!

Mit der Forderung nach einer neuen und breiteren Finanzierung des Solidarstaates verabschiedete die Vollversammlung der AK Niederösterreich eine einstimmige Resolution.

**H**eute ist der wirtschaftliche Erfolg der Unternehmen im zunehmenden Maße an den Einsatz von Computern, Maschinen und Robotik gebunden. Das Verhältnis zwischen Mensch und Maschine beträgt nur noch 60 zu 40 Prozent. Daraus ergibt sich eine 40-Prozent-Lücke bei der Finanzierung der Sozialversicherung, die rasch geschlossen werden muss“, ging AK Niederösterreich-Präsident und ÖGB NÖ-Vorsitzender Markus Wieser auf die veränderte Arbeitswelt und die notwendigen Konsequenzen daraus ein.

### BEITRAGSGRUNDLAGE ERWEITERN

Nach wie vor ist die Berechnungsgrundlage aller Abgaben die Lohn- und Gehaltssumme. Künftig sollen auch Unternehmen entsprechend ihrem Einsatz hochtechnologischer Produktionsmittel zur Finanzierung des Solidarstaates beitragen. Somit muss die gesamte Wertschöpfung, unabhängig davon, ob sie durch Menschen oder von Maschinen entsteht, als Beitragsgrundlage herangezogen werden. Bestärkt wurde der Präsident durch eine einstimmig von allen Fraktionen beschlossene Resolution mit der Forderung, die „Finanzierung des Solidarstaats auf neue und breitere Beine zu stellen“.

### GERECHTE NEUVERTEILUNG

Die zentrale Frage: Wie kann die nachhaltige Finanzierung unseres Solidarsystems sicher-

gestellt werden? Automatisierung, Robotik, künstliche Intelligenz unterstützen zwar den Menschen bei der Arbeit, sie ersetzen ihn aber auch in zunehmendem Maß. Deshalb sei es notwendig, eine gerechte Neuverteilung der Abgabenlast zu diskutieren und sicherzustellen. „Nicht zum Selbstzweck oder aus Jux und Tollerei, sondern weil wir für eine gesicherte Finanzierung des Solidarstaates und für ein leistungsfähiges Leben für alle eintreten“, so Wieser.

### PENSIONS-SCHUTZKLAUSEL 2025

Um Pensionsverluste von mehr als sechs Prozent für Neupensionist:innen zu verhindern, wurde auf Druck von AK, ÖGB und Pensionistenvertreter:innen für heuer eine Schutzklausel eingeführt. Auch im Jahr 2025 wird eine derartige Schutzklausel für Neupensionszugänge gelten. Aber Achtung: Für Korridor pensionist:innen gibt es – wie schon im Vorjahr – komplizierte Regeln, die es maßgeblich erschweren, in den Genuss dieses finanziellen Ausgleichs zu kommen. Besonders für diese Betroffenen ist eine Beratung im Vorfeld dringend notwendig. Die AK-Expert:innen stehen dafür unter 05 7171-22000 gerne zur Verfügung!

Analyse der AK Niederösterreich für 2023

# Viel Luft nach oben beim Einkommen

„Nur wenn den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern genug bleibt, um das Geld wieder in den heimischen Konsum- und Wirtschaftskreislauf einbringen zu können, kann eine Positiv-Spirale in Gang gesetzt werden“, zieht AK Niederösterreich-Präsident und ÖGB NÖ-Vorsitzender Markus Wieser seine Schlüsse aus der aktuellen Einkommensanalyse, lukriert aus den Daten für 2023.

Eine derartige positive Entwicklung „ist gerade jetzt wichtiger denn je. Die Arbeitnehmer:innen haben sich ihren fairen Anteil an der steigenden Wertschöpfung und Produktivität mehr als verdient“, sagte Wieser. Im Bundesländervergleich lag das Medianeinkommen in Niederösterreich im Jahr 2023 mit 2.655 Euro an siebenter Stelle. Nach wie vor das höchste Einkommensniveau ist in Vorarlberg (2.887 Euro), das geringste Medianeinkommen ist im Burgenland (2.439 Euro).

## „REGIONS-SIEGER“ MOSTVIERTEL

Das Mostviertel war die Region mit dem höchsten Einkommensniveau, es lag um 3,4 Prozent über dem niederösterreichischen Medianeinkommen. Das zweithöchste Einkommensniveau wies



der Zentralraum auf, gefolgt vom Industrieviertel und vom Waldviertel. Das mit

Abstand niedrigste regionale Medianeinkommen wies das Weinviertel auf.

## ST. PÖLTEN ÜBERHOLT AMSTETTEN

An der Spitze des Bezirksrankings kam es dieses Jahr zu einem Wechsel: Die Statutarstadt St. Pölten wies 2023 mit 2.917 Euro das höchste Medianeinkommen in Niederösterreich auf. Der Bezirk Amstetten, der traditionell das höchste Einkommensniveau besaß, lag knapp darunter. Der Bezirk mit dem niedrigsten Medianeinkommen war abermals Krems (Land), dessen Einkommensniveau lag bei 2.137 Euro.



Alle Details zur Einkommensanalyse

## STEUERREFORM IST NOTWENDIG!

Österreich braucht ein Steuersystem für mehr Gerechtigkeit und Solidarität. Das derzeitige Steuersystem benachteiligt insbesondere Arbeitnehmer:innen und kleine und mittlere Unternehmen, während internationale Konzerne und sehr reiche Personen einen unverhältnismäßig geringen Steueranteil leisten. Die Mehrheit des Arbeitnehmer:innenparlaments forderte daher in seiner November-Sitzung:

- eine Anpassung der Steuerfreibeträge
- die Rücknahme der Senkung der Körperschaftssteuer
- die Einführung einer effektiven Gewinnsteuer für Energiekonzerne und Banken
- das Schließen aller steuerlichen Schlupflöcher für internationale Konzerne
- ökologische Anreize im Steuersystem für nachhaltiges Verhalten
- den solidarischen Beitrag der Vermögenden.

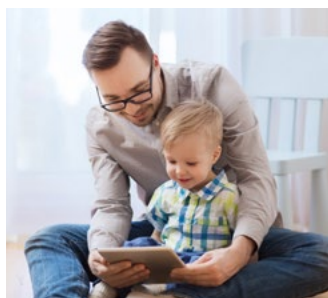
## RECHTE DES BETRIEBSRATS STÄRKEN!

Die Stärkung der Rechte von Betriebsrät:innen und der Belegschaften im Arbeitsverfassungsgesetz festschreiben, dazu bekannte sich die Vollversammlung einstimmig. Das Arbeitnehmer:innenparlament unterstützt somit das Recht des Betriebsrates auf die Aushändigung der Unterlagen über die Bezüge der Arbeitnehmer:innen und ebenfalls zur Berechnung dieser Bezüge.

Weiters inkludiert in diesem Themenkomplex ist auch das Recht auf die Teilnahme an Betriebsversammlungen während der Arbeitszeit sowie die Ausweitung der Freistellungen von Betriebsrät:innen.



Details zu Anträgen der Vollversammlung der XVII. Funktionsperiode



## Neu: 1.500 Kinder- bücher digital und kostenlos

Die AK Niederösterreich erweitert ihre digitale Bibliothek um ein kostenloses Angebot für Familien mit Kindern. Mit dem digitalen Bilderbuch- und Kinderbuchdienst „Polylino“ gibt es Zugriff auf zusätzlich rund 1.500 Bücher, die nicht nur vorgelesen, sondern auch angehört werden können. „Wir wollen die Sprachentwicklung schon in frühen Jahren fördern und leisten damit einen Beitrag zur Chancengerechtigkeit“, sagt AK Niederösterreich-Präsident und ÖGB Niederösterreich-Vorsitzender Markus Wieser.

Aktuell sind via „Polylino“ per Laptop, Tablet oder Smartphone mehr als 40 Text- und 70 Audio-Sprachen verfügbar, darunter auch die deutsche Gebärdensprache. Die digitale Bibliothek der AK Niederösterreich erfreut sich mit ihrem breiten Angebot an E-Books, Hörbüchern, Filmen, Sprachkursen, Zeitungen und Zeitschriften seit Jahren großer Beliebtheit. Der Service ist für Mitglieder der AK Niederösterreich kostenlos, ebenso wie für alle in Niederösterreich gemeldeten Personen.

 Sämtliche Informationen und Registrierung unter:  
[noe.arbeiterkammer.at/digitalebibliothek](http://noe.arbeiterkammer.at/digitalebibliothek)

## Mediathek

Empfehlenswerte  
Publikationen für die  
tägliche Betriebsratsarbeit

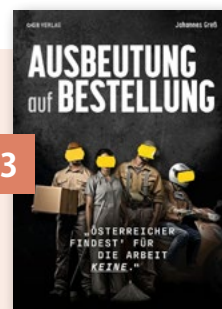
1



2



3



**1. ÖTZI HATTE EINEN MIGRATIONSHINTERGRUND.** Forscher fanden heraus, dass 90 % seines Erbguts anatolisch waren. Und Ötzi ist nur ein Beispiel von vielen, das beweist, dass Migration der Normalzustand ist – schon immer. Das Werk erzählt die Schicksale historischer Auswander:innen. **Zuhause ist anderswo: Eine Weltreise durch die Migrationsgeschichte – von Ötzi bis heute.** Mauthner-Weber, Susanne und Leidingner, Hannes. Leykam. 256 Seiten. 29 Euro. ISBN: 978-3-7011-8347-0

**2. FÜR ALLE ARBEITSUCHENDEN:** Um Arbeitslosigkeit zu bekämpfen, soll der Staat dort, wo der Markt versagt, gute Arbeitsplätze schaffen. Kritische Auseinandersetzung mit österreichischen Beispielen, die sich dieser Idee in unterschiedlicher Weise nähern. **Mit einer Jobgarantie zum Recht auf gute Arbeit: Ansätze fortschrittlicher Arbeitsmarktpolitik in Österreich.** Tamesberger, Dennis und Witzani-Haim, Daniel u.a., ÖGB Verlag. 390 Seiten. 24,90 Euro. ISBN: 978-3-99046-693-3

**3. UNMENSCHLICHE ARBEITSBEDINGUNGEN FÜR MENSCHEN OHNE LOBBY.** Der freie Journalist und Autor Johannes Greß stellt Migrant:innen vor, deren Leistungen unverzichtbar für unsere Gesellschaft sind, die jedoch für mehr Profit von Unternehmen schlecht bezahlt werden – vom Essenslieferanten bis zur Reinigungskraft ohne Papiere. **Ausbeutung auf Bestellung: Österreicher findest für die Arbeit keine.** Greß, Johannes. ÖGB Verlag. 268 Seiten. 22,90 Euro. ISBN: 978-3-99046-697-1

## Angebote mit Ihrer AK-Service-Karte

Winter 2024



### WALDVIERTLER KAMMERBÜHNE.

Aufgepasst, der „Samstag, der 13.“ wird Sie überraschen! Die Kriminalkomödie mit Reinhard Nowak sorgt für Spaß und Spannung. Termine bis 9. März, **RABATT** für AK-Mitglieder. Alle AK-Kulturpartner unter

[noe.arbeiterkammer.at/kultur](http://noe.arbeiterkammer.at/kultur)

**CLASSIC.ESTERHAZY.** Das Schlossquartier in Eisenstadt bietet auch im Jahr 2025 wieder eine Konzertreihe für Kulturfans mit klangvoller Musik in historischem Ambiente. **15 PROZENT** Ermäßigung mit der Service-Karte auf max. zwei Konzerttickets:  
[www.esterhazy.at](http://www.esterhazy.at)



### KARIKATURMUSEUM KREMS. „Hier kommt Bart!“

– die Simpsons-Ausstellung ist derzeit in den gelb gestrichenen Räumlichkeiten des Hauses zu sehen. Mit der Service-Karte zahlen Sie **10 EURO** anstelle von 12 Euro Eintritt (max. 2 Tickets):  
[www.karikaturmuseum.at](http://www.karikaturmuseum.at)

Weitere Infos zu den Angeboten unter:  
[noe.arbeiterkammer.at/servicekarte](http://noe.arbeiterkammer.at/servicekarte) und 05 7171-25000.

zahl  
15,9 % ...

... jener Menschen in Österreich, die sich bereits in Alterspension befinden, arbeiten auch im vermeintlichen Ruhestand weiter. Das Gros aus „Freude an der Arbeit“ oder um soziale Kontakte aufrechtzuerhalten, wie aktuelle Daten der Statistik Austria verraten. Viele Pensionist:innen, die zumindest teilweise weiterhin einer Beschäftigung nachgehen, sehen sich jedoch aus finanziellen Gründen dazu gezwungen. Und – wenig überraschend – sind es einmal mehr die Frauen, die hier die Nase (weit) vorne haben: Fast jede fünfte Frau (19,4 Prozent), aber nur jeder achte Mann (13 Prozent) gab die finanzielle Notwendigkeit als Hauptgrund für die Erwerbstätigkeit an.

des monats

Fotos: Andreas Tischler; Martin Rehberger; Walter Skokantsch; stockadobe.com; Lev Doligachov

Homeoffice wird zu Telearbeit

# Ab Jänner gilt ein neues Gesetz

**Telearbeit muss – wie bisher Homeoffice – zwischen Arbeitgeber:innen und Beschäftigten vereinbart werden. Bislang war die eigene Wohnung meist die einzige Alternative zum Arbeitsort, das ist ab Jänner 2025 anders.**

**D**ann ist Arbeiten tatsächlich von fast überall aus möglich – sei es zu Hause, im Café oder von einem Co-Workingspace aus. Auch zum Thema „Arbeiten vom Ausland aus“ gibt es gesetzliche Klarstellungen.

## NEUE VERSICHERUNGSREGELN

Künftig gilt voller Unfallversicherungsschutz bei Telearbeit: daheim, bei Wegunfällen sowie in Wohnungen von Angehörigen, wenn sie in der Nähe des eigenen Wohnorts oder Betriebes liegen. Arbeitet man im Park oder Café, ist nur die Arbeitsleistung vor Ort geschützt, der Weg dorthin jedoch nicht!

## STEUERLICHE ENTLASTUNG

Steuerrechtlich besteht weiterhin Anspruch

auf die bisherigen drei Euro pro „Telearbeits-tag“, sofern die Arbeitsleistung mindestens 26 und maximal 100 Mal im Jahr außerhalb des Betriebs erbracht wird. Strenger gehandhabt für den Bezug der Pauschale wird ab 1. Jänner die Dokumentation. Sie wird ausnahmslos nur gewährt, wenn die Telearbeitstage auf dem Gehaltszettel ersichtlich sind.

Für individuelle arbeitsrechtliche Fragen zum Thema stehen die Expert:innen der AK Niederösterreich unter der Hotline 05 7171-22000 zur Verfügung.



Die Details zum neuen Telearbeitsgesetz.

## Neues Schulvergleichs-Portal für Eltern

Mit dem neuen Schul-Scan der Arbeiterkammer Niederösterreich können die verschiedenen Fachrichtungen, Schwerpunkte und Unterrichtsfächer aller berufsbildenden Schulen Niederösterreichs direkt miteinander verglichen werden. So wird für Eltern von Kindern in der 7. und 8. Schulstufe rasch klar, welche Schule künftig am besten zu den Interessen ihrer Kinder passt.



Die Palette an berufsbildenden Schul-Angeboten in Niederösterreich ist groß. Die insgesamt 142 Schulen lassen sich in 16 Schultypen und 32 Fachrichtungen unterteilen. Die Erfahrung zeigt, dass die Eltern bei der Entscheidungsfindung ihrer 13- bis 14-jährigen Kinder eine große Rolle spielen. Doch auch für sie stellt die Vielzahl an Angeboten eine Herausforderung dar.

Mit dem digitalen Schul-Scan können Eltern mit wenigen Klicks aus allen 256 Stunden-tafeln die geeignetsten Angebote für ihre Sprösslinge herausfinden. Das erleichtert die Schul-Wahl ganz wesentlich. Dank der Möglichkeit, die Postleitzahl einzugeben, lassen sich darüber hinaus die örtlich nächstgelegenen Schulangebote herausfiltern. Auf einen Blick ist außerdem sofort ersichtlich, ob für den Schulbesuch – wie im Falle von Privatschulen – Schulgeld zu zahlen ist.



[www.schulscan.at](http://www.schulscan.at)

Nachmittagsbetreuung macht's besonders teuer

# Mehr kostenlose Angebote notwendig!

**Die AK Niederösterreich fordert endlich eine Kostenbremse beim Schulbesuch.**

**D**ie Auswertung der AK-Schulkostenstudie 2023/24 macht es deutlich: Niederösterreichische Familien geben pro Schuljahr im Schnitt 3.268 Euro für den Schulbesuch ihrer Kinder aus. Damit sind die Kosten seit der letzten Erhebung 2021 um 48 Prozent gestiegen! Die Schulbeihilfe muss dringend reformiert werden: Es müssen nicht nur die Förderbeträge deutlich angehoben, sondern auch auf Kinder in der 9. Schulstufe ausgeweitet werden. Des Weiteren sind die Voraussetzungen der „sozialen Bedürftigkeit“ für Antragssteller:innen nicht einfach nachzuvollziehen: Dies muss deutlich vereinfacht und niederschwelliger werden. Zudem ist die „soziale

Bedürftigkeit“ durch die hohe Teuerung der letzten Jahre breiter zu definieren, um den Bezieher:innenkreis zu erhöhen, ist sich das NÖ Arbeitnehmer:innenparlament einig.

## KONKRETE FORDERUNGEN:

- Das blau-gelbe Schulstartgeld soll wieder eingeführt und auf 150 Euro angehoben werden.
- Es braucht dringend einen Ausbau von kostenlosen Ganztagschulen und Angeboten der kostenlosen Nachmittagsbetreuung.
- Ein warmes Mittagessen – auch für Berufsschüler:innen – soll ebenfalls kostenlos bereitgestellt werden.



## Skitickets in NÖ: Große Preis- unterschiede

Skifahren geht ins Geld – gerade in Zeiten der anhaltenden Teuerung ist es ein besonders kostenintensives Hobby geworden. Deshalb hat die AK Niederösterreich die Preise einiger Skigebiete in Niederösterreich erhoben – und zeigt Kostenunterschiede und auch kostengünstigere Alternativen für Skibegeisterte. Dynamische Preise in manchen Skigebieten machen den Preisvergleich für Konsumentinnen und Konsumenten weitaus schwieriger.



Mehr Details:  
[noe.arbeiterkammer.at/skitickets](https://noe.arbeiterkammer.at/skitickets)

## Künstliche Intelligenz

„Künstliche Intelligenz (KI) umfasst nahezu alle Lebensbereiche. Es kommt für uns darauf an, dass sich diese KI menschenunterstützend auswirkt“, sagte AK Niederösterreich-Präsident und ÖGB Niederösterreich-Vorsitzender Markus Wieser beim 3. Verbrauchertalk „KI und Entscheidung – Verbraucher:innen versus Unternehmen?“ der AK Niederösterreich und ergänzte: „Für uns als Arbeitnehmer:innenvertreter ist ganz klar: Verbraucherschutz und Fortschritt schließen einander keinesfalls aus, aber es braucht klare Regeln.“



Mehr Details  
hier.

## Großer Andrang beim kostenlosen Gesundheits-Check

# AK Gesundheits-Truck in der Rosenarcade Tulln

Der AK Niederösterreich-Gesundheits-Truck machte im November Station in der Rosenarcade Tulln.

Viele Interessierte haben dabei die Chance genutzt, sich neben dem Shopping-Vergnügen auf Herz und Nieren prüfen und von Expert:innen beraten zu lassen. Besonders gut ist die kurze Dauer des Checks mit umfangreichem Serviceangebot angekommen.

„Fast die Hälfte der niederösterreichischen Arbeitnehmer:innen arbeitet in Unternehmen mit weniger als 50 Mitarbeiter:innen“, sagt AK Niederösterreich-Vizepräsidentin Angela Fischer. „Gerade dort ist der Arbeitnehmer:innenschutz wenig ausgeprägt und ein leichter Zugang zu Gesundheitsberatungen und Gesundheits-Checks notwendig – dafür sind wir als Arbeiterkammer mit innovativen Dienstleistungen unterwegs.“

Der kostenlose Gesundheits-Check bietet von der Messung von Blutwerten und Blutdruck

über Stressmessung bis hin zur persönlichen Ernährungs- und Bewegungsberatung ein wertvolles Bild über den Gesundheitszustand.



Markus Berger und Hans-Joachim Haiderer vom AK-Betriebservice, Vizepräsidentin Angela Fischer, Sabine Riederer und Mag. Katharina Gfrerer (Centermanagement Rosenarcade Tulln), AK-Bezirksstellenleiter Günter Kraft und ÖGB-Regionalsekretär Christian Biegler-Powolny.

## Betriebskultur-Angebote

AK Niederösterreich bringt Kunst in die Betriebe

Kabarett-, Kino- oder Musikabend, ein Theaterstück oder eine Lesung: Die Arbeiterkammer Niederösterreich bringt mit dem Betriebskulturprogramm die Kultur in die Betriebe, direkt zu den Arbeitnehmer:innen. Wie das funktioniert? Ganz einfach. Die Betriebsrät:innen können aus zahlreichen verschiedenen Künstler:innen eine Wunschveranstaltung auswählen und das Kultur-Team der AK Niederösterreich kümmert sich um die Veranstaltungsbuchung und übernimmt 50 Prozent der Veranstaltungskosten bis zu einem Maximalbetrag von 3.000 Euro.

So hat sich kürzlich der Betriebsrat des Landesklinikums Mistelbach für den Kabarettisten Ingo Vogl und dessen Programm „G’sundheit“ entschieden. Die teils scharfen Pointen legten geradezu eine Punktlandung hin und sorgten unter den rund 300 Beschäf-

tigten im hauseigenen Veranstaltungssaal des Landesklinikums für beherzte Lachsalven.



Betriebsratsvorsitzender-Stv. Alain-Philippe Tougaard, AK-Bezirksstellenleiter Rudolf Westermayer, AK Niederösterreich-Vizepräsident Gerhard Seban, Cornelia Starkl-Schindlegger vom AK Kultur-Team, Künstler Ingo Vogl und Betriebsratsvorsitzender Franz Hammer.

**Dialogforum****Stabilität und Sicherheit für energieintensive Industrie absichern**

Alle Infos  
zum Dialogforum.

Energiegemeinschaften am erneuerbaren Energie-Sektor sind bisher in größerem Umfang nur im Privat-Bereich und für KMU möglich. Doch gerade die Industrie und damit Tausende Arbeitsplätze sind von den steigenden und schwankenden Energiekosten betroffen. „Zur nachhaltigen Absicherung braucht es daher Lösungen“, so Arbeiterkammer Niederösterreich-Präsident und ÖGB Niederösterreich-Vorsitzender Markus Wieser im Rahmen des diesjährigen Dialogforums der AK Niederösterreich. Er appelliert, den gesetzlichen Rahmen für die Ausweitung von Energiegemeinschaften anzupassen.

„Es geht um Planungssicherheit und Stabilität. Davon profitiert nicht nur der Wirtschaftsstandort, sondern natürlich auch die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in hohem Maße. Die künftige Bundesregierung muss diesem Thema in den Regierungsverhandlungen die entsprechende Priorität einräumen“, so Wieser.

**Teure Grundnahrungsmittel****Forderung nach Absenkung des Steuersatzes**

In Österreich werden Grundnahrungsmittel mit zehn Prozent deutlich höher besteuert als in den meisten anderen europäischen Ländern, etwa in Italien mit fünf, in Deutschland mit sieben, oder in Frankreich mit 5,5 Prozent. Die Preise für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke sind in den vergangenen zwei Jahren noch mehr angestiegen als die hohe Inflationsrate: nämlich um 10,7 Prozent im Jahr 2022 und elf Prozent im Jahr 2023.

Jetzt, Ende 2024, ist die Inflation zwar gesunken, nicht aber die Preise. Grundnahrungsmittel bleiben für viele Menschen einfach zu teuer. „In einem nach wie vor reichen Land wie Österreich muss gewährleistet sein, dass Grundnahrungsmittel für jede Person erschwinglich sind. Wie die zuvor angeführten Inflationsraten und der tägliche Einkauf im Supermarkt zeigen, ist dies im Moment jedoch nicht sichergestellt“, so Wieser abschließend. Ein entsprechender Antrag mit der Forderung nach einer temporären Herabsetzung der Mehrwertsteuer auf fünf Prozent für Grundnahrungsmittel bekam bei der jüngsten Vollversammlung die mehrheitliche Zustimmung des Arbeitnehmer:innenparlaments.

**Betrügerische Angebote in der Heizsaison****Achtung: Fake-Angebote für Brennholz**

Mit Fake-Angeboten für günstiges Holz locken aktuell Betrüger auf Social Media. Auf die Holzlieferung wartet man nach der Zahlung aber vergeblich. Das passierte auch einem Mann aus dem Bezirk Krems. Er bestellte fünf Meter Brennholz und erhielt eine Rechnung über 300 Euro von einer Firma in Frankreich – die bezahlte er. Ein paar Tage verstrichen, die Holzlieferung blieb aus. Er nahm Kontakt auf mit der Firma und fragte nach.

Die Antwort: Es seien noch die Warenversicherung, die Maut und die Vignette zu bezahlen, 140 Euro, dann könne die Lieferung erfolgen. Der Mann bezahlte abermals. Wieder kam kein Holz. Schließlich wurde der Kremser misstrauisch und forderte sein Geld – insgesamt 440 Euro – zurück. Die Reaktion der Firma: Eine Rückerstattung sei erst ab 600 Euro möglich (!). „Der Konsument ist einer in der Heizsaison typischen Betrugsmasche aufgesessen. Kriminelle nutzen die Situation und die heimischen Holzpreise und bieten verlockende Angebote. Wird Geld überwiesen, ist das in der Regel verloren“, sagt Sandra Nowak, Leiterin der AK NÖ-Konsumentenberatung. Auf den ersten Blick sehen entsprechende Angebote bzw. Onlineshops professionell und seriös aus, sogar mit Impressum des angeblichen Unternehmens.



## FAMILIEN- WINTERSPORTTAG

Sa, 18. Jänner 2025 | 9 Uhr

St. Corona/Wechsel | Wexl Arena

Tickets und  
Schi-/Snowboardverleih  
HIER ONLINE RESERVIEREN.



**ÖGB**  
Niederösterreich

**WIENER  
STÄDTISCHE**  
VIENNA INSURANCE GROUP  
Partner der Familien-Wintersporttage

**Wexl Arena**  
ST. CORONA AM WECHSEL

Gratis für alle AK/ÖGB Niederösterreich-Mitglieder!

Komm zum  
**GRATIS-**  
Pistenspaß

## FAMILIEN- WINTERSPORTTAG

So, 19. Jänner 2025 | 9 Uhr

Puchenstuben | Turmkogellifte

**ÖGB**  
Niederösterreich

**WIENER  
STÄDTISCHE**  
VIENNA INSURANCE GROUP  
Partner der Familien-Wintersporttage



Servicenummer: 05 7171-22810

[www.sportimbetrieb.at](http://www.sportimbetrieb.at)



FSC®-zertifiziert.  
FSC®-zertifizierte Produkte stammen aus sozial  
und umweltfreundlich bewirtschafteten Wäldern.

**AK** NIEDER  
ÖSTERREICH

Herrn/Frau/Firma

**Impressum:** Betriebsräteinformation. Eigentümer, Herausgeber und Verleger:  
Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich, 3100 St. Pölten, AK-Platz 1,  
T 05 7171 Verlagsort: 3100 St. Pölten.

**Redaktion:** Pablo Panzenböck. **Layout:** Claudia Rauch-Gessl.

**Fotos:** Schneider, Scheichel, Mannsberger, Vyhnaček, Stock.Adobe. Cover: Schneider

**Redaktionsschluss:** 6. Dezember 2024

**Druck:** Druckerei Bösmüller, Josef-Sandhofer-Straße 3, 2000 Stockerau

Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: siehe <http://noe.arbeiterkammer.at/impressum.html>

Österreichische Post AG MZ 02Z034649 M AK Niederösterreich, AK-Platz 1, 3100 St. Pölten